



DER SCHACHFREUND



3. April 1984

STUTTGARTER SCHACHFREUNDE 1879 E.V.

- Spielabend:** Dienstag 18-23 Uhr Hindenburgbau (TABARIS), Eingg im EG gegenüber Hbf, Gebrüder Greiner GmbH, Arnulf-Klett-Platz 1, 7000 S-1 (0711-295121)
Freitag 18-24 Uhr Spielmöglichkeit in der Gaststätte SCHWABKELLER Schickardtstr.47, 7000 S-1 (0711-645778), ggf Spielmaterial mitbringen
- Jugendschach:** Freitag 18-22 Uhr Universität Stuttgart, Keplerstr.17 (1.Stock) Kollegiengebäude K-II, Seminarraum S-2

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG (GV): Dienstag, 8. Mai 1984, 19 Uhr, Hindenburgbau (TABARIS)

Hiermit werden alle Mitglieder nach § 12 unserer Satzung zur ordentlichen GV eingeladen.

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) Begrüßung, Eröffnung, Feststellen der Beschlußfähigkeit
 - 2.) Berichte des Vorstands, der Mitglieder des Vereinsausschuß und der Kassenprüfer (Beachten Sie bitte die Vorberichte unten)
 - 3.) Satzungsänderung: Ergänzung des § 3 um einen zweiten Absatz wegen des Beitritts des Vereins zum Württ. Landessportbund
"Der Verein strebt die ständige Mitgliedschaft im Württembergischen Landessportbund eV (WLSB) an und anerkennt für sich und seine Mitglieder als verbindlich die Satzungsbestimmungen und Ordnungen des WLSB."
 - 4.) Entlastung der Organe des Vereins (Vorstand, Vereinsausschuß, Kassenprüfer)
 - 5.) Neuwahl der Organe des Vereins
 - 6.) Anträge und Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich möglichst bis **25.4.84** an den 1. oder 2. Vorsitzenden zu richten. Bis Ostern wird diese Einladung allen Mitgliedern zugestellt sein. Bitte merken Sie sich den Termin der GV vor. Der Vereinsausschuß bitte Sie, möglichst zur GV zu kommen. Wichtige Veränderungen stehen bevor: (1) Gemäß Beschluß der Verbandstages des Schachverbandes Württemberg vom Mai vorigen Jahres sollen alle Vereine dem WLSB beitreten, deshalb steht TOP 3 auf der Tagesordnung. (2) Im Vorstand und Vereinsausschuß sind wichtige Positionen neu zu besetzen; insbesondere müssen wir einen neuen Kassier finden. Bitte denken Sie ernsthaft darüber nach, wie Sie sich an der Gestaltung und Durchführung unseres Vereinslebens beteiligen können.

Hanno Dürr
(Hanno Dürr, 1. Vorsitzender)

Liebe Schachfreunde,

diese Saison ist für die SSF fast unmerklich besonders bedeutsam geworden. Dabei ist nicht primär an die sportliche Seite des Geschehens gedacht, obwohl dieses ausgeprägt positive Ereignisse vorweisen kann: z.B. der 4. Platz der SSF bei der Deutschen Jugendmannschafts-Meisterschaft in Düsseldorf, der Erfolg unserer 3 Mannschaften im 4-er Pokal, das tolle Abschneiden unserer 11. Mannschaft (1. Saison) unter der beispielhaften Führung von Zdenek Pech, die Kreismeisterschaft von Rainer Kraut (Schachkreis S-Mitte) und ...

-2-

und nachfolgend das gute Ergebnis von Rainer Kraut und Thomas Witke bei der Bezirksmeisterschaft (beide stehen bei Redaktionsschluß vor der Qualifikation zum Meister-B Turnier des Schachverbandes Württemberg).

Bedeutsamer ist, mit dem Beitritt der SSF zum WLSB die Weichen für die zukünftige Entwicklung zu stellen: mit der Einbindung in die öffentlich anerkannte Sportorganisation erhalten und verbessern wir uns den Zugang zu Förderungsmöglichkeiten für die Jugendarbeit, den Übungsbetrieb, den Breiten- und Freizeitsport, und den Spitzensport. Ganz allgemein findet die Anerkennung der Schachvereine als Sportvereine Ihren sichtbaren Ausdruck in der Mitgliedschaft im WLSB. Schließlich ist unser schachsportliches Engagement die Grundlage für die Zuerkennung der Geminnützigkeit durch die Finanzbehörde.

Ganz unmittelbar gibt es aber auch wesentliche personelle und organisatorische Fragen unseres Vereinslebens zu bedenken:

Nach vielen, vielen Jahren hervorragender Arbeit und unermüdlicher Fürsorge für die SSF will Wolfgang Bareiß sein Amt als Vorstandsmitglied und Kassensführer in andere Hände geben, um ein altes Versprechen an seine Familie wahrzumachen, einmal zuerst für sie da zu sein. Er hat sich wie kaum ein anderer Schachfreund um die SSF verdient gemacht und uns viele sorgenfreie Jahre beschert, wofür wir ihm ganz herzlich DANKE sagen!! Einen Nachfolger für Wolfgang Bareiß zu finden, wird die schwierigste Aufgabe bei den Neuwahlen der GV sein.

Die Vereinsführung sieht sich ferner veranlaßt, alle Schachfreunde und ihre Gäste zu vermehrter Disziplin beim Spielbetrieb aufzufordern. Verschiedene Lässigkeiten gefährden das gute Einvernehmen mit der Geschäftsleitung und deren Mitarbeitern in unserem Spiellokal. Deshalb hat der Vorstand z.B. alle Mannschaftsführer angewiesen, Mannschaftskämpfe pünktlich zu beginnen und zu beenden, so daß das Tabaris sonntags spätestens um 14.00 Uhr vom Spielbetrieb vollständig geräumt ist, damit das Tanzcafe für den normalen Geschäftsbetrieb vorbereitet werden kann. Dann noch nicht beendete Partien der Mannschaftskämpfe könne im Clubzimmer zu Ende geführt werden. Analysen beendeter Partien können demnach nach 13.30 Uhr nicht im Tabaris fortgesetzt werden. ebensowenig freie Partien.

Auch am Dienstag-abend sind wir verpflichtet, bis 23.30 Uhr das Spiellokal zu räumen. Das bedeutet, daß nach 23 Uhr keine Partien mehr begonnen werden, vielmehr das Spielmaterial - von jedem Spieler sein Spielsatz - aufzuräumen ist. Bedenken Sie bei dieser Gelegenheit auch einmal, daß der Materialwart sich zwar um die Bereitstellung und die Pflege des Spielmaterials kümmert, aber sicher nicht Ihr/unsere Aufräumknecht ist. Das nämliche gilt übrigens für die Mannschaftssführer: j e d e r Spieler der SSF sollte sich für unser Vereinsvermögen verantwortlich fühlen und beim Aufstellen und Aufräumen des Spielmaterials selbstverständlich zupacken!

Große Sorgen bereitet uns das Verhalten etlicher Schachfreunde, wenn es ums Bestellen im TABARIS geht, wo wir ja wie Gäste behandelt werden und uns als solche benehmen sollten. Unser Ehrenmitglied Herter (und nicht nur ihn) plagt wiederkehrend ein Alptraum. Er hat ihn zu Papier gebracht. Sie können ihn nachstehend (S.3) lesen.

Wir alle müssen uns verantwortlich fühlen und mitwirken, daß wir uns unser unschätzbares Spiellokal auf Dauer erhalten, indem wir uns selbst diszipliniert verhalten und die Lässigen, die unseren Verbleib gefährden, ermahnen und zur Rücksicht auffordern!

Grundsätzliche Überlegungen sind auch zum Fortbestand des monatlichen Blitzturnieres bzw der Vereinsblitzmeisterschaft angezeigt. Vordringlich müßte ein ständiger Turnierleiter dafür gefunden werden. (siehe GV).

Aber zurück zum Positiven: Diesen Sommer werden wir ein interessantes Pokalturnier (6 Rd.) nach dem System von Bad Aibling ausspielen um den GREINER-PREIS (siehe Ausschreibung unten). Unser Gastwirt hat Preise gestiftet. Wir werden dazu alle Stuttgarter Schachvereine auffordern zwei gute Spieler als Teilnehmer zu nominieren, ferner können sich alle SSF beteiligen. Meldeschluß: 8.5.; Erste Runde 15.5.84. MACHEN SIE MIT !

Zum Schluß möchte ich den vielen treuen und hilfreichen SF danken, die durch ihr Verhalten belegen, daß sie stets das Wohlergehen der SSF im Auge haben, insbesondere denen, die sich in verschiedenen Aufgaben ehrenamtlich für Sie, für unseren Verein und für unseren geliebten Schachsport engagiert haben.

Herzliche Grüße Ihr

Hanno Dürr
(Hanno Dürr)

Eberhard Herter: Die SSF 1879 verspielen ihr Lokal!?

Liebe Schachfreunde, Sie kennen alle die Chronik unseres Vereins in unserer Festschrift "100 Jahre SSF 1879". Ich würde mich freuen, wenn ich auch beim 125-jährigen Jubiläum im Jahre 2004 über weitere 25 erfolgreiche Jahre berichten könnte. Diese Chronik könnte aber leicht mit einem ganz traurigen Kapitel beginnen! Der Bericht über die Zukunft droht wie dieser Entwurf auszufallen:

"Vom Spitzenklub zum Vorstadtverein" (aus der im Jahre 2004 herausgegebenen Chronik)

"Die ersten fünf Jahre nach dem Jubiläum 1979 stellen einen Höhepunkt der Vereinsgeschichte dar. Grundlager des Erfolgs war das Spiellokal "Hindenburgbau", in dem nicht nur der Spielabend und alle Mannschaftskämpfe einschließlich Bundesliga, sondern auch Großveranstaltungen wie die Offene Stadtmeisterschaft mit über 150 Teilnehmern in würdigem Rahmen durchgeführt werden konnten. Eifrige Schachspieler aus dem ganzen mittleren Neckarraum nutzten die Möglichkeit, sich am Spielabend zu treffen, und so bekam auch das Schach im Stuttgarter Bezirk einen ungeahnten Auftrieb.

"Neue Gäste konnten es sich nicht vorstellen, daß für dieses Lokal keine Saalmiete bezahlt wurde, denn man sah auch, daß nur eine Minderheit der Anwesenden etwas beim Ober bestellte. Anlagenstreicher, die sich einmal in das Lokal verirrten, berichteten ihren Kameraden, daß sogar ihre mitgebrachten Bierbüchsen usw. von einem richtigen Kellner abgeräumt würden. Sie konnten allerdings nicht mehr von der neugefundenen Wärmestube Besitz ergreifen, denn im Spätsommer 1984 wurde dem Verein gekündigt.

"Die folgende Saison war bitter. Der Verein verlor kurzfristig mehr als die Hälfte seiner Mitglieder. Nach vielem Hin und Her konnte das Lokal des Kleintierzüchtervereins in einem Vorort durch eine Umsatzgarantie für den Spielabend gesichert werden, allerdings mußte man für die Mannschaftskämpfe fast jeden Sonntag ein anderes Ausweichlokal suchen und das Spielmaterial im Koffer transportieren..."

Liebe Schachfreunde, zurück in die Gegenwart! Die oben dargestellte Entwicklung bahnt sich an, die ersten Anzeichen sind unübersehbar. Die ursprüngliche Vorstellung der Geschäftsleitung ging davon aus, daß bei wenigstens einem Getränk pro Anwesenden die Situation so sei, daß man bei bedürftigen Schülern eine Ausnahme vom Verzehrzwang machen könne. Damit war nicht eingeräumt, daß es erwachsene Anwesende geben kann, die auf die Frage nach einem Verzehrwunsch ablehnen dürfen. Heute hat Jung und Alt die Frechheit, den Kellner, der sich fast nicht mehr traut, nach Wünschen zu fragen, einfach dumm anzugrinsen: "Der wird doch wohl froh sein, wenn er mit der Abrechnung seines Umsatzes fast keine Arbeit hat!"

Es ist höchste Zeit, daß wir von uns aus wieder normale, in jeder Gaststätte selbstverständliche Verhältnisse herbeiführen: Verzehrzwang ohne Ausnahme! Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um sicherzustellen, daß keine Härte für bedürftige Jugendliche eintritt, z.B. die Ausgabe von aus Spenden finanzierten Gutscheinen für Getränkebestellungen zu einem ermäßigten Preis, o.ä. Wenn wir es erreichen, daß alle Kellner sich gern für unseren Spielabend einteilen lassen, dann haben wir auch auf lange Sicht unser schönes Lokal sicher. Natürlich müssen wir das Personal unterstützen, z.B. von uns aus Umschau halten, wenn unsere Bestellung geliefert wird, denn jede neue Bedienung steht diesem quirlenden (Sau-)Haufen der "Herumrochierer und Wanderer" völlig hilflos gegenüber.

Nach allem, was oben gesagt wurde, muß es jedem einleuchten, daß das Mitbringen von Getränken o.ä., und dann womöglich noch das Hinterlassen einer leeren Büchse, ein grob vereinschädigendes Verhalten darstellt, das alle Bemühungen zunichte machen kann.

Liebe Schachfreunde, vielleicht hat jemand andere Vorstellungen, wie unser Lokal seine Gewinn- und Verlustrechnung aufziehen soll, etwa so: Das Licht von fast 100 Glühbirnen, die Heizung und die Reinigung wird doch sicher leicht dadurch aufgewogen, daß sich in den Staubsaugern unsere achtlos zu Boden geworfenen Schachfiguren wiederfinden?! Ich könnte mir vorstellen, daß bei der Generalversammlung Beschlüsse gefaßt werden müssen, mit dem Ziel, unser Lokal langfristig zu sichern. Helfen Sie mit, daß ich meinen obigen Beitrag zur nächsten Chronik wegwerfen kann.

Eberhard Herter

Turnier: Gruppe A

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|---------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Mohrlok | /// | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1/2 | 7.5 | 39.75 |
| 2 | Fritsch | 1/2 | /// | 1 | 1 | 1/2 | 1/2 | 0 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 7.5 | 38.50 |
| 3 | Dr. Pegoraro | 1/2 | 0 | /// | 1 | 1 | 1/2 | 1 | 0 | 1 | 0 | 1/2 | + | 6.5 | 33.25 |
| 4 | Hertes | 0 | 0 | 0 | /// | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 1 | 1 | 6.5 | 30.00 |
| 5 | Schmid H. | 1/2 | 1/2 | 0 | 1/2 | /// | 1/2 | 0 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1/2 | 6 | 31.00 |
| 6 | Rädeker | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 0 | 1/2 | /// | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 0 | 1 | 6 | 30.25 |
| 7 | Schwarzburger | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1/2 | /// | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 5.5 | 27.50 |
| 8 | Wolf | 1/2 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | /// | 1 | 1 | 0 | 1 | 5.5 | 27.00 |
| 9 | Seyffer | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | 0 | /// | 1 | 1/2 | 1 | 5 | |
| 10 | Migl | 1/2 | 1/2 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | /// | 1 | 1 | 4.5 | |
| 11 | Witke | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 1/2 | 1 | 1/2 | 0 | /// | 1/2 | 4 | |
| 12 | Mock | 1/2 | 0 | - | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | /// | 1.5 | |

Stichkampf Fritsch - Mohrlok 1,5 : 0,5

Turnier: Gruppe B

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|-----------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Böhm | /// | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 9.5 | |
| 2 | Beutelhoft | 1/2 | /// | 1 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 7.5 | |
| 3 | Widmann Ru. | 1 | 0 | /// | 1 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 0 | 6.5 | 36.25 |
| 4 | Rinderknecht P. | 0 | 1/2 | 0 | /// | 1 | 0 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 6.5 | 30.25 |
| 5 | Stengel | 0 | 1/2 | 1 | 0 | /// | 1 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 5.5 | |
| 6 | Dürr | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | /// | 0 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 5 | |
| 7 | Widmann G. | 0 | 1/2 | 1/2 | 0 | 1 | 1 | /// | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 4.5 | 23.50 |
| 8 | Langer | 0 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | 1 | /// | 1/2 | 1/2 | 0 | 1/2 | 4.5 | 23.25 |
| 9 | Heinze | 0 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1/2 | 0 | 1 | 1/2 | /// | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 4.5 | 22.50 |
| 10 | Glas | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | /// | 1 | 1/2 | 4.5 | 21.25 |
| 11 | Baseiß | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 0 | /// | 1/2 | 4 | |
| 12 | Dr. Gackenholz | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | /// | 3.5 | |

Turnier: Gruppe C

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|--------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Schwan | /// | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7.5 | |
| 2 | Ruisinger | 1/2 | /// | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 7 | 37.25 |
| 3 | Werner | 1 | 1/2 | /// | 1 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 1 | 0 | 1 | 1 | 7 | 36.75 |
| 4 | Widmann Rai. | 0 | 1/2 | 0 | /// | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 6.5 | |
| 5 | Pangritz | 0 | 1/2 | 1 | 0 | /// | 1 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 6 | 32.00 |
| 6 | Lutz | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | /// | 0 | 1 | 1 | 1 | 0 | 1 | 6 | 31.00 |
| 7 | Griesinger | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | /// | 1/2 | 1 | 1 | 1/2 | 0 | 5.5 | |
| 8 | Fels | 1/2 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1/2 | /// | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 5 | |
| 9 | Kolb | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | 0 | 0 | /// | 1 | 1 | 1 | 4.5 | |
| 10 | Charisius | 0 | 1/2 | 1 | 1 | 1/2 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | /// | 0 | 1/2 | 4 | 24.00 |
| 11 | Zschorsch | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | /// | 0 | 4 | 22.25 |
| 12 | Vesper | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | /// | 3 | |

Turnier: Gruppe D

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|-------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Fassmann | /// | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | + | 1 | 1 | 8 | 41.00 |
| 2 | Grünwald | 0 | /// | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1/2 | 1 | + | 1 | 8 | 38.25 |
| 3 | Müller | 0 | 1/2 | /// | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | + | 1/2 | 7 | |
| 4 | Cintoin | 1 | 1/2 | 1/2 | /// | 0 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 6.5 | |
| 5 | Vetter | 0 | 0 | 1/2 | 1 | /// | 1 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | 6 | |
| 6 | Mauch | 1 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | /// | 0 | 1 | 1 | + | 0 | 1 | 5.5 | |
| 7 | Marsch | 1 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | /// | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1/2 | 5 | 27.50 |
| 8 | Rieder J. | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | /// | 1 | 1 | 1 | 1 | 5 | 21.50 |
| 9 | Eberhard | 0 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 0 | 1/2 | 0 | /// | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 4.5 | |
| 10 | Richter | - | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | - | 1 | 0 | 1/2 | /// | 1/2 | 1 | 4 | |
| 11 | Schröter | 0 | - | - | 0 | 0 | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1/2 | /// | 1 | 3.5 | |
| 12 | Dr. Lehmann | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 0 | 1/2 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | /// | 3 | |

Turnier: Gruppe E

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|-----------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Schrader | /// | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 0 | 9.5 | |
| 2 | Wohlt | 0 | /// | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 8 | |
| 3 | Geismar | 1/2 | 0 | /// | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7 | |
| 4 | Götze | 0 | 1 | 1 | /// | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1/2 | 6 | |
| 5 | Kuhn | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | /// | 0 | 1 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 5.5 | 26.75 |
| 6 | Henke A. | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | /// | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 5.5 | 26.00 |
| 7 | Bosch | 0 | 1/2 | 0 | 1/2 | 0 | 1 | /// | 1/2 | 1 | 1 | 0 | 1 | 5.5 | 15.50 |
| 8 | Modrich | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1/2 | /// | 0 | 1 | 1/2 | 1 | 5 | 21.25 |
| 9 | Heilmann | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1 | 0 | 1 | /// | 1/2 | 1 | 1 | 5 | 20.25 |
| 10 | Rinderknecht M. | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 0 | 0 | 1/2 | /// | 1/2 | 1 | 4 | |
| 11 | Rieger | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | /// | 1 | 3.5 | |
| 12 | Huray | 1 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | /// | 1.5 | |

Turnier: Gruppe F

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | Punkte | |
|-----|------------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Pilawa | /// | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 9 | |
| 2 | Küstler | 0 | /// | 1/2 | 1 | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | + | 8 | |
| 3 | Klippel | 1 | 1/2 | /// | 1 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 7.5 | 39.75 |
| 4 | Häberlein | 1/2 | 0 | 0 | /// | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7.5 | 31.50 |
| 5 | Hrazdil | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | /// | 1/2 | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 7 | |
| 6 | Weisensel | 0 | 1 | 1 | 0 | 1/2 | /// | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 0 | 5 | |
| 7 | Erpitsch | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1 | /// | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 1 | 4.5 | 19.75 |
| 8 | Steinhart | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1/2 | 1/2 | /// | 1/2 | 1 | 0 | 1 | 4.5 | 19.00 |
| 9 | Nady | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | /// | 1 | 0 | 1 | 4.5 | 17.75 |
| 10 | Schmitt B. | 1/2 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | /// | 1 | 1/2 | 3.5 | 17.00 |
| 11 | Farin | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 1 | 0 | /// | 1 | 3.5 | 13.00 |
| 12 | Herzog A. | 0 | - | 0 | 0 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | /// | 1.5 | |

Turnier: Gruppe G

| Nr. | Name | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | Punkte | |
|-----|-----------|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|--------|-------|
| 1 | Herzog J. | /// | 1/2 | 1/2 | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 7.5 | |
| 2 | Moore | 1/2 | /// | 1 | 1 | 0 | 0 | 1 | 1 | 1 | 1 | 6.5 | 24.75 |
| 3 | Menzel | 1/2 | 0 | /// | 1 | 1/2 | + | 1 | 1/2 | 1 | 1 | 6.5 | 24.25 |
| 4 | Pech | 0 | 0 | 0 | /// | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 | 6 | |
| 5 | Weber | 1/2 | 1 | 1/2 | 0 | /// | + | 1 | 0 | 1/2 | 1 | 5.5 | |
| 6 | Roldan | 0 | 1 | - | 0 | - | /// | 1/2 | 1 | 1 | 1 | 4.5 | |
| 7 | Salomon | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | /// | 1 | 1 | 1 | 3.5 | |
| 8 | Scheible | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 1 | 0 | 0 | /// | 0 | 1 | 2.5 | 8.75 |
| 9 | Nusch | 0 | 0 | 0 | 0 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | /// | + | 2.5 | 5.25 |
| 10 | Eiche | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | - | /// | 0 | |

Rolf Fritsch neuer Vereinsmeister

Nach einem Remis in der ersten Partie des erforderlich gewordenen Stichkampfes um die Vereinsmeisterschaft 1984 zwischen Rolf Fritsch und Dieter Mohrlok, konnte sich Rolf Fritsch in der zweiten Partie durchsetzen und damit nach mehrjähriger Pause wieder einmal den Titel erringen. Ernsthaftester Konkurrent der beiden Ersten war überraschend Dr. Pegoraro, der erst in den Schlußrunden zurückfiel, während Titelverteidiger Rädker sich von zwei Startniederlagen nicht mehr erholte. "Altmeister" Herter zeigte einmal mehr, daß er durchaus noch mitmischen kann. - In der ungewöhnlich stark besetzten B-Gruppe siegte Martin Böhm mit komfortablem Vorsprung, womit er überzeugend nachwies, daß er durchaus in die A-Gruppe gehört hätte und das Opfer einer Ranglistenhärte war. Hier sei der Hinweis gestattet, daß Unzulänglichkeiten eines Ranglistensystems oder Fehleinstufungen durch Leistungen einleuchtender und wirkungsvoller aufgezeigt werden können als durch Protestaktionen. Die übrigen Gruppen waren überwiegend sehr hart umkämpft, wie aus den Tabellen zu ersehen ist. Auch die Anzahl der Kurzremisen ist gegenüber dem letzten Jahr erfreulich zurückgegangen. Die allgemein gute Turnierdisziplin wurde leider durch nicht weniger als neun kampfflos abgegebene Punkte in ein schiefes Licht gerückt.

Beard Rädker

Württembergische Blitzmeisterschaft 1984 in Balingen

| | | | |
|----------------------------|------|--------------------------|------|
| 1. Seyffer, Schmidn | 19,0 | 6. Schlenker, Tuttlingen | 16,5 |
| 2. Grünenwald, Kirchheim | 18,5 | 7. Schwarzburger, SSF | 15,5 |
| 3. Lenz, Schmidn | 18,0 | 8. Wittke, Schmidn | 15,0 |
| 4. Holzhäuer, Schmidn | 18,0 | 9. O.Schmidt, Tübingen | 15,0 |
| 5. W. Kolb, Vaihingen/Rohr | 17,5 | 10. W.Wolf, SSF | 14,5 |

Die drei Ersten fahren zur Deutschen-Meisterschaft.

J. Beutlich

| RANG 83 | PLATZ 83/84 | NEUE RANGLISTE 1984 | RANG 83 | PLATZ 83/84 | NEUE RANGLISTE 1984 |
|------------|----------------|------------------------|------------|----------------|------------------------|
| 10 | A 1 | 1. Fritsch | 53 | * | 59. Zinic |
| - | A 2 | 2. Mohrlök | 54 | * | 60. Bader |
| 9 | A 3 | 3. Dr. Pegoraro | 55 | * | 61. Scherer |
| 15 | A 4 | 4. Herter | 57 | * | 62. Kraut |
| 3 | A 5 | 5. Schmid H. | 60 | D 5 | 63. Vetter |
| 1 | A 6 | 6. Rädeler | 52 | D 6 | 64. Mauch |
| 4 | * | 7. Höschele | 58 | D 7 | 65. Marsch |
| 11 | A 7 | 8. Schwarzburger | 65 | D 8 | 66. Rieder J. |
| - | A 8 | 9. Wolf | 62 | ** | 67. Schuch |
| 8 | * | 10. Birke | 61 | D 9 | 68. Eberhard |
| 2 | A 9 | 11. Seyffer | - | E 1 | 69. Schrader |
| 16 | B 1 | 12. Böhm | 82 | E 2 | 70. Wohlt |
| 22 | B 2 | 13. Beutelhoff | 74 | E 3 | 71. Geismar |
| - | B 3 | 14. Widmann Ru. | 64 | D10 | 72. Richter |
| 5 | A10 | 15. Migl | 59 | D11 | 73. Schröter |
| 13 | A11 | 16. Witke | 63 | D12 | 74. Dr. Lehmann |
| 6 | A12 | 17. Mock | 66 | E 4 | 75. Götze |
| - | B 4 | 18. Rinderknecht P. | 67 | * | 76. Distel |
| 17 | B 5 | 19. Stengelin | 69 | * | 77. Gehring |
| 25 | B 6 | 20. Dürr | 70 | E 5 | 78. Kuhn |
| 19 | ** | 21. Schmidt W. | 71 | ** | 79. Bothmann |
| 24 | B 7 | 22. Widmann G. | 72 | * | 80. Eckert |
| 21 | B 8 | 23. Langer | 73 | ** | 81. Eisel |
| 26 | B 9 | 24. Heinze | 81 | E 6 | 82. Henke A. |
| 47 | C 1 | 25. Schwan | 75 | E 7 | 83. Bosch |
| 27 | C 2 | 26. Ruisinger | 77 | E 8 | 84. Modrich |
| - | C 3 | 27. Werner | 83 | E 9 | 85. Heilmann |
| 23 | B10 | 28. Glas | 78 | ** | 86. Eissmann |
| 18 | B11 | 29. Bareiss | 79 | * | 87. Bau |
| 20 | B12 | 30. Dr. Gackenholz | 96 | F 1 | 88. Pilawa |
| - | C 4 | 31. Widmann Ra. | 90 | F 2 | 89. Küstler |
| 28 | * | 32. Freder | 88 | F 3 | 90. Klippel |
| 29 | ** | 33. Lindemann | - | E10 | 91. Rinderknecht M |
| 30 | * | 34. Brandstetter | 76 | E11 | 92. Rieger |
| 31 | * | 35. Schnelzer | 94 | E12 | 93. Huray |
| 50 | C 5 | 36. Pangritz | 85 | F 4 | 94. Häberlein |
| 33 | * | 37. Grossmann | 86 | * | 95. Petrik |
| 34 | * | 38. Hörrmann | 89 | F 5 | 96. Hrazdil |
| 35 | * | 39. Hoffmann | 95 | F 6 | 97. Weisensel |
| 36 | ** | 40. Strobel | 91 | F 7 | 98. Erpitsch |
| 37 | ** | 41. Hägele | 101 | F 8 | 99. Steinhart |
| 38 | * | 42. Koch | 93 | * | 100. Schnell |
| 40 | ** | 43. Kovac | 98 | F 9 | 101. Nady |
| 41 | * | 44. Rieder A. | - | G 1 | 102. Herzog J. |
| - | C 6 | 45. Lutz | - | G 2 | 103. Moore |
| 32 | C 7 | 46. Griesinger | - | G 3 | 104. Menzel |
| 45 | ** | 47. Dr. Fritz | 100 | F10 | 105. Schmitt |
| 46 | C 8 | 48. Fels | 99 | F11 | 106. Farin |
| - | C 9 | 49. Kolb | 102 | F12 | 107. Herzog A. |
| 48 | * | 50. Kuntze | - | G 4 | 108. Pech |
| - | D 1 | 51. Fassmann | - | G 5 | 109. Weber |
| - | D 2 | 52. Grünwald | 106 | * | 110. Frank |
| - | D 3 | 53. Müller | 105 | G 6 | 111. Roldan |
| 49 | C10 | 54. Charisius | 104 | G 7 | 112. Salomon |
| 43 | C11 | 55. Zschorsch | 108 | G 8 | 113. Scheible |
| 44 | C12 | 56. Vesper | 107 | G 9 | 114. Nusch |
| 51 | ** | 57. Dr. Stingl | - | G10 | 115. Eiche |
| - | D 4 | 58. Cintoiu | 110 | * | 116. Beck |

Aus der Rangliste 1983 wurden wegen Austritt oder dreimaliger Nichtteilnahme gestrichen: 7 Holzhäuer, 12 Saueremann, 14 Skarke, 39 Reisinger, 42 Weis, 56 Makko, 68 Somorjai, 80 Boscher, 84 Fischer, 87 Strohhäker, 92 ... 97 ... 102 ... 109 ... 115 ... 116 ...

SSF-Jugendmannschaft bei der Deutschen Meisterschaft

K N A P P D A N E B E N

"Stuttgarter Schachfreunde 1879 Deutscher Mannschaftsmeister?" So lautete die Frage im Dezember-SCHACHFREUND. Gemeint war unsere Teilnahme an der Deutschen Vereinsjugendmannschaftsmeisterschaft 1983 in Düsseldorf. Die Frage schien berechtigt angesichts unserer Vorjahresplazierung (3. Platz in Hamburg). Aber die Konkurrenz ist hart: Außer uns und dem Abonnementssieger HSK (7 von 9 Meisterschaften) konnte sich keine Mannschaft aus dem Vorjahr qualifizieren. Realistischer schien es, auf eine Wiederholung des Vorjahresergebnisses zu spekulieren.

In der 1. Runde brachte uns das Los unsere Namensvettern aus Frankfurt. Die Eröffnung wurde von uns nicht sehr souverän behandelt (was auch in den späteren Runden unangenehm auffiel). Doch mit der Zeit glichen sich die Chancen aus, und als dann noch ein teilweiser Lichtausfall den Spielsaal in intimes Licht tauchte (die einzige Panne bei sonst guter Organisation), konnte eine reiche Ernte eingefahren werden: 7:1! Die schönsten Hoffnungen schienen berechtigt gewesen zu sein. Wer konnte schon ahnen, daß die Frankfurter Schachfreunde Vorletzte werden würden...

In der 2. Runde ging es gegen Nürnberg und keineswegs so gut wie am Vortag. Vor Beginn der Zeitnotphase sah es düster für uns aus (wahrscheinlich wegen intakter Saalbeleuchtung?!). Die beim Stand von 2.5:1.5 entstandenen Hängepartien waren unklar und größtenteils unangenehmen Charakters. Prompt ging die Partie von Armin Schuch verloren, während Rainer Kraut und Tihomir Zinić remis machten. Die Wiederaufnahme der vorteilhaft stehenden Partie von Hansi Kovać gestaltete sich zu einem munteren Hin- und Herwerfen von halben Punkten zwischen ihm und seinem Gegner, das abwechselnd Siegesfreude und Angstschweiß ausbrechen ließ. Derart erschöpft verdummgeigelten wir nach dem 2. Abbruch in der nächtlichen Analyse die gewonnene Partie ins Remis. (Ich habe mir überlegt, diese Partie ausschnittsweise zu bringen, verzichte aber aus Sorge um die Gesundheit der Leser.) Endstand 4:4 und weiterhin Tabellenführung, da die Konkurrenz schlief.

Vor Beginn der 3. Runde große Aufregung im Turniersaal: Von den Nürnbergern keine Spur. "Mummsverdacht beim Nürnberger Betreuer" geht von Mund zu Mund. Das Spiel Nürnberg - HSK wird dann verspätet und vorsichtshalber in einem Nebenraum angesetzt. Turnierleiter Berthold Schlieper, sonst Ruhepol der gesamten Veranstaltung, ist fassungslos: "Wenn dat stimmt, können wir dat ganze verjessen." Meinen wohlgemeinten Rat, in diesem Fall die Meisterschaft in der Quarantänestation des Kreiskrankenhauses fortzusetzen, schien ihn nicht zu trösten. Später erwies sich der Verdacht als unbegründet, doch das half den Hamburgern nichts mehr: Sie hatten in diesem Gerangel die Nerven und beide Punkte verloren. Aber auch für uns war nach dieser Runde der Meisterschaftstraum ausgeträumt: Verlust gegen SG Bochum. Zwar gewinnen Anita Rieder, Nino Martincević und Armin Schuch, aber mehr als einen halben Punkt für Hansi Kovać wollen die Bochumer nicht hergeben.

1982 gewann der HSK gegen uns deutlich mit 5.5:2.5. Würde es in der 4. Runde gelingen, Revanche zu nehmen? Knapp daneben! 4:4 trennen sich die beiden Mannschaften. Der desolate Zustand der Hamburger wurde durch die Partie Kovać - Förster unterstrichen: Förster stellt im 15. Zug eine Figur ein und quittiert lachend den Verlust. Sein Score am ersten Brett: 0.5 aus 4.

Auch die zweite Hamburger Mannschaft enttäuschte. Nur 3 Punkte konnte die SKU Eimsbüttel bis zur 5. Runde sammeln und in der kam sie gegen uns und mit 5.5:2.5 unter die Räder.

Schlußendlich hatten wir den 4. Platz erreicht und die Freude

darüber genügte, unserem Heimleiter eine unruhige Nacht zu bescheren.

Der Schlußstand:

| | | | |
|----|------------------------------|-------|--------|
| 1 | SG Bochum 31 (NRW) | 8 : 2 | (22.5) |
| 2 | SV Wesel (NRW) | 7 : 3 | (24) |
| 3 | SK Nürnberg (Bayern) | 7 : 3 | (23.5) |
| 4 | SSF 1879 (s'Ländle) | 6 : 4 | (24) |
| 5 | HSK im HSV (Hamburg) | 6 : 4 | (22) |
| 6 | SC Neuwied (Rheinland-Pfalz) | 4 : 6 | (18) |
| 7 | SG Düsseldorf (NRW) | 4 : 6 | (17) |
| 8 | SKU Eimsbüttel (Hamburg) | 3 : 7 | (19) |
| 9 | SF Frankfurt (Hessen) | 3 : 7 | (15.5) |
| 10 | SV Homburg (Saarland) | 2 : 8 | (14.5) |

Die Einzelergebnisse:

| | Ffm | Nbg | Boc | HSK | Ebü | |
|-------------------|-----|-----|-----|-----|-----|-------------|
| Hansi Kovač | 1/2 | 1/2 | 1/2 | 1 | 1 | 3.5/5 = 70% |
| Rainer Kraut | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | 1 | 3 /5 = 60% |
| Armin Schuch | 1/2 | 0 | 1 | 0 | | 1.5/4 = 38% |
| Tihomir Zinić | 1 | 1/2 | 0 | 0 | 1 | 2.5/5 = 50% |
| Ralph Koch | 1 | 0 | 0 | 1 | 1/2 | 2.5/5 = 50% |
| Nino Martincević | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 1 | 4.5/5 = 90% |
| Reinhard Grünwald | | | | | 1/2 | 0.5/1 = 50% |
| Anita Rieder | 1 | 1 | 1 | 1/2 | 1/2 | 4 /5 = 80% |
| Bernhard Bitzel | 1 | 1/2 | 0 | 1/2 | 0 | 2 /5 = 40% |

Mehr krank als gesund und als Prügelknabe ans erste Brett gesetzt, leimte Hansi Kovač seine Gegner reihenweise und lieferte ein beeindruckendes Ergebnis ab. Leider hat er mit 20 Jahren genauso die Altersgrenze erreicht wie Anita Rieder, die mit ihrem sicher herausgespielten Ergebnis nur knapp das Rennen um den besten Spieler der Mannschaft an Nino Martincević verlor, der seine Gegner mit leichter Hand vom Brett fegte. Das Ergebnis von Rainer Kraut spiegelt nur ungenügend seine Entwicklung in der letzten Zeit wieder. In der Partie gegen Bochum verpaßte er den Gewinn. Die Erwartungen übererfüllt hat Bernhard Bitzel, der selbstbewußt und pfiffig aufspielte und genauso auf 50 Prozent hätte kommen können wie Tihomir Zinić und Ralph Koch, die, beide hochgradig zeitnotgefährdet, mit ihrer Leistung nicht ganz zufrieden sein werden. Armin Schuch lief seiner Form hinterher und pausierte in der Schlußrunde, um Reinhard Grünwald zum Einsatz kommen zu lassen, der sein Los als Ersatzmann klaglos trug und sich genauso wie Horst Langer als Betreuer ein Sonderlob verdiente.

Nach soviel Prosa ein Beispiel für das kämpferische Schach, das in Düsseldorf gespielt wurde:

Lotter (Nürnberg) - Rieder (SSF) 2.Runde DVJMM 1983

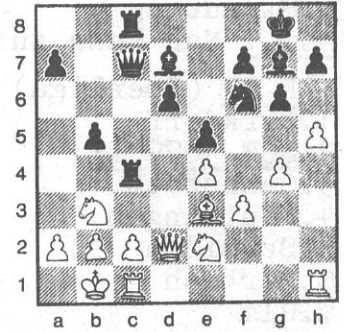
Sizilianisch, Drachenvariante (E84b, B78)

(Anmerkungen von A.Rieder, H.Langer, R.Griesinger)

- e4 c5 2.Sf3 d6 3. d4 cd4 4.Sd4 Sf6 5.Sc3 g6
- * Vergleiche die Partie Pöpl - Rieder, Württembergische Meisterschaft 1983 im September-SCHACHFREUND! Hier wie dort folgt ein * echter Rieder:
- 6.Lc4 Lg7 7. f3 0-0 8.Le3 Sc6 9.Dd2 Ld7 10. h4 Tc8 11.Lb3
- * Wer hat schon mal mit 11.000 Sd4 eine Figur eingestellt?
- 11.... Se5 12.000 Sc4 13.Lc4 Tc4 14. g4 b5
- * Natürlich kontert Schwarz. Den Bauern zu nehmen, wäre wegen * der sich mit Tempo öffnenden b-Linie positionswidrig.
15. h5 b4 16.Sce2

* Zugegeben, 16.Sd5 sieht aktiver aus, ergibt aber nach
* 1) 16...Sd5 17.ed5 Da5 18.Kb1 Dd5 verwickeltes und unklares
* Spiel während nach
* 2) 16...e6!? 17.Sf6 Df6 18.hg6 hg6 19.Dh2 Tfc8 das Spiel fast
* gleich stehen dürfte.
16.... Dc7 17.Kb1 e5

* Eine interessante Zugumstellung. In einer Fernpartie folgte
* 17...Tc8 18.hg6 fg6 19.Tc1 e5 20.g5 Se4 21.fe4 ed4 22.Sd4
* mit Chancen für beide Seiten.
18.Sb3 Tc8 19.Tc1
* Diagramm!
* Mit 19.Dd6 Tc2 war kein Vorteil zu errei-
* chen. Nach 20.Sg3 hat Schwarz bereits
* Dauerschach mit 20...Tb2!
19.... Lg4
* Auf der Suche nach Gegenspiel begegnet man
* immer wieder diesem Zug. Für die Figur be-
* kommt Schwarz 2 bis 3 Bauern und ein freies
* Spiel. Ob es auch hier reicht? (Klar, sonst
* würde die Partie doch nicht veröffentlicht!)
20.fg4 Se4 21.Dd3 Sf6 22.Sd2?



* Schwieriger für Schwarz wäre 22.hg6. Wenn
* 1) 22...fg6 23.g5 Sg4, so schlägt 24.Dd5 Kh8 25.Th7 nicht
* durch, aber einfach 24.Lg1 mit der Drohung Dh3 ist für Schwarz
* unangenehm. Falls aber
* 2) 22...hg6, so nicht 23.g5 Sg4 und Weiß hat nichts, sondern
* 23.Lh6 Lh6!? 24.Th6 Sg4 25.Dh3!? Sh6 26.Dh6 De7 27.Th1 Df6 mit
* wilden Verwicklungen und gleichen Chancen.
23.hg6 fg6 24.Tcg1 a5 25.Tg4 Sg4 26.Tc1?!
* 26.c3

26.... Se3 27.De3 d5
* Stempelt die Springer zu Statisten.
28.Sf3 Tf8 29.Dd3 Dc5 30.Sg5 Dc6 31.Dh3 h6 32.Se6 Dd7
33.Th1 Tf6 34.S6f4 Dh3 35.Sh3 g5 36.Td1 d4 37.Kc1 g4
38.Shg1 h5 39.Sg3 Lh6 40.Kb1 h4 41.Se4 Tf4 42.Te1 Kf7
43. a3 Ke6 44.Sc5 Kd5 45.Sd3 Tf5 46.ab4 e4 47.Sc5 ab4
48.Se4? Le3! 49. c4 Ke4 50.Te2 Tf1 0 : 1

Reinhard Griesinger

Endlich wieder: TRAINING AM DIENSTAGABEND

Das Interesse an dem von Thomas Witke vor zwei Jahren angekurbelte Erwachsenenentraining macht es geradezu unumgänglich, eine Fortsetzung dieses Jahr anzubieten. Interessierte Erwachsene und Jugendliche haben jetzt wieder die Möglichkeit, sich unter die Fuchtel unserer Übungsleiter zu begeben.

Als Themen sind vorgesehen (und können im einzelnen mit den Teilnehmern abgestimmt werden):

- Taktische Übungen
- Praktische Endspielführung
- Verbindung Eröffnung - Mittelspiel
- Partieanalyse

Das Training soll an folgenden Terminen im Nebenraum des Tabaris stattfinden:

15.05., 22.05., 29.05., 05.06., 19.06., 26.06.,
03.07., 10.07., 17.07., 24.07.

Beginn 19.30 Uhr, Dauer etwa zwei Stunden.

Die Kursgebühr beträgt für Erwachsene DM 20.- und für Jugendliche DM 10.-.

Interessenten melden sich bei Reinhard Griesinger.

Zwischenstand der Mannschaftskämpfe, Saison 1983/84

SSF I (2. Bundesliga)

| | | |
|----------------------|------|------|
| 1. Erlangen | 11:1 | 32,0 |
| 2. Nürnberg | 8:4 | 28,0 |
| 3. <u>SSF 1879 I</u> | 8:4 | 26,0 |
| 4. Markttheidenfeld | 6:6 | 26,0 |
| 5. Wolfbusch | 5:7 | 21,0 |
| 6. Tübingen | 5:7 | 20,5 |
| 7. Passau | 3:9 | 21,5 |
| 8. Straubing | 2:10 | 17,0 |

Anm.: Man kann zufrieden sein!

SSF II (Oberliga)

| | | | |
|-----------------------|---|------|------|
| 1. Markdorf | 7 | 11:3 | 29,5 |
| 2. <u>SSF 1879 II</u> | 6 | 9:3 | 29,0 |
| 3. Cannstatt | 6 | 9:3 | 25,5 |
| 4. Pfullingen | 6 | 7:5 | 27,5 |
| 5. Schmiden | 6 | 6:6 | 24,0 |
| 6. Marbach | 6 | 6:6 | 23,5 |
| 7. Ulm | 7 | 4:10 | 25,0 |
| 8. Sindelfingen II | 6 | 3:9 | 21,5 |
| 9. Heilbronn | 6 | 1:11 | 18,5 |

Anm.: Der Aufsteiger wirbelt! Noch kann man Württ. Meister werden!

SSF III (Verbandsliga Süd)

| | | | |
|------------------------|---|------|-------|
| 1. Schwäb. Hall | 7 | 12:2 | 33,5 |
| 2. Schwäb. Gmünd | 7 | 8:6 | 30,0 |
| 3. SV Ludwigsburg | 7 | 8:6 | 29,0 |
| 4. SCE Ludwigsburg | 7 | 8:6 | 27,5 |
| 5. Cannstatt II | 7 | 7:6 | 29,5+ |
| 6. <u>SSF 1879 III</u> | 7 | 6:7 | 29,5+ |
| 7. Botnang | 7 | 6:8 | 27,5 |
| 8. Bietigheim | 8 | 5:11 | 27,5 |
| 9. Königsbronn | 7 | 3:11 | 31,0 |

Anm.: Der Abstiegskampf läuft auf vollen Touren, und nur ein Sieg kann noch helfen.

SSF IV+V (Landesliga)

| | | | |
|----------------------|---|------|-------|
| 1. Fasanenhof | 7 | 9:5 | 30,0 |
| 2. Sindelfingen III | 8 | 8:6 | 35,0+ |
| 3. Wolfbusch II | 7 | 8:6 | 31,5 |
| 4. Murrhardt | 7 | 7:7 | 28,5 |
| 5. Vasja Pirc | 7 | 7:7 | 25,0 |
| <u>SSF 1879 IV</u> | 7 | 7:7 | 25,0 |
| 7. Herrenberg | 7 | 6:6 | 27,0+ |
| 8. Böblingen | 7 | 6:8 | 28,0 |
| 9. <u>SSF 1879 V</u> | 7 | 4:10 | 24,0 |

Anm.: Für die 5. kommt jede Hilfe zu spät, und die 4. muß gewinnen, um sich noch zu retten. (gegen Böbl.)

4. =noch anstehende Gegner

Anm.: (zu SSF XI)

Die jüngste Mannschaft hält sich recht gut, dies ist vor allem dem eifrigen Mannschaftsführer Pech zu verdanken. Selbst ein Aufstieg ist noch möglich.

SSF VI (Bezirkssklasse I)

| | | |
|-----------------------|------|------|
| 1. Mönchfeld | 11:1 | 34,0 |
| 2. Feuerbach | 11:1 | 32,0 |
| 3. Kolping | 7:5 | 25,0 |
| 4. <u>SSF 1879 VI</u> | 4:8 | 22,5 |
| 5. Ditzingen | 4:8 | 21,5 |
| 6. Waiblingen | 4:8 | 19,0 |
| 7. Herrenberg II | 4:8 | 19,0 |
| 8. Böblingen II | 3:9 | 19,0 |

Anm.: Auch die 6. muß unbedingt gewinnen, um den Klassenerhalt zu sichern.

SSF VII (Kreisklasse) Endstand:

| | | |
|------------------------|------|-------|
| 1. Botnang II | 13:1 | 34,5 |
| 2. Sillenbuch I | 11:3 | 37,0 |
| 3. Wolfbusch III | 11:3 | 35,5 |
| 4. <u>SSF 1879 VII</u> | 8:6 | 29,0 |
| 5. Stgt.-Rot | 6:8 | 29,0 |
| 6. Botnang III | 5:9 | 21,0 |
| 7. Korntal | 2:12 | 21,5x |
| 8. Sillenbuch II | 0:14 | 12,5 |

Anm.: Nach dem tollen Start (8:0 Pkt.) leider nur ein vierter Platz, trotzdem eine gute Leistung.

SSF VIII (A-Klasse)

Der Endstand war nicht verfügbar, da der Klassenleiter im Urlaub war. Die 8. Mannschaft konnte sich jedoch noch im letzten Moment auf den 6. Platz retten, und dem drohenden Abstieg entrinnen.

SSF IX+X (C-Klasse) Endstand:

| | | |
|-----------------------|------|-------|
| 1. Königsspr. Stgt. | 12:2 | 35,5 |
| 2. Stuttgart-Ost | 11:3 | 33,0x |
| 3. DJK Stgt. II | 7:7 | 29,5 |
| 4. Fasanenhof III | 7:7 | 29,5 |
| 5. Feuerbach III | 7:7 | 26,5x |
| 6. <u>SSF 1879 IX</u> | 6:8 | 26,0x |
| 7. <u>SSF 1879 X</u> | 5:9 | 23,0 |
| 8. Sillenbuch III | 1:13 | 11,0 |

Anm.: Die 9. konnte sich gerade noch retten, doch die 10. mußte das Handtuch werfen. Das liegt größtenteils an den vielen Ausfällen und kampflosen Partien.

SSF XI (D-Klasse)

| | | |
|-----------------------|------|------|
| 1. Gerlingen I | 17:1 | 53,5 |
| 2. Hemmingen | 13:5 | 44,5 |
| 3. DJK Stuttgart III | 12:6 | 45,5 |
| 4. <u>SSF 1879 XI</u> | 12:6 | 44,5 |
| 5. Rotweiß II | 12:6 | 42,5 |
| 6. Gerlingen II | 10:8 | 34,0 |
| 7. Fasanenhof IV | 9:9 | 38,5 |
| 8. Stgt.-Rot III | 8:10 | 23,0 |
| 9. Feuerbach IV | 6:12 | 29,5 |
| 10. Königsspringer II | 4:14 | 28,0 |
| 11. Ditzingen IV | 3:15 | 26,0 |
| 12. Rotweiß III | 3:15 | 11,0 |

Fazit: Ein schlimmes Jahr für die Schachfreunde, zwei Mannschaften sind abgestiegen, und einige müsse noch hart kämpfen; Austeiger gab es dagegen keine, ich hoffe nur, daß die 2. den Meistertitel holt denn sonst bliebe nichts anderes übrig als diese Saison ad acta zu legen und schnell zu vergessen. Die Ursachen dieser Misere wird man noch genauer untersuchen müssen.

Und hier noch ein paar Worte zum Betätigungsfeld des Spielleiters: Das breitgefächerte Aufgabenspektrum beginnt mit der Befragung der einzelnen Mitglieder (naja, eigentlich erst mal mit der Wahl), siehe auch diesjährige Befragung unten! Dann stellt man anhand der verfügbaren Ergebnisse und Leistungen der einzelnen Spieler ein Konzept auf, daß man dann im Spielausschuß däsputiert und so die vorl. Mannschaftsaufstellungen erhält. Danach meldet man die Mannschaften bei den jeweiligen Klassenleitern an, etwaige Änderungen können noch vorgenommen werden. In der laufenden Saison muß man sich dann um Nachmeldungen, Meldungen zum Vierer-Pokal, Spiellokal und sonstige "Kleinigkeiten" kümmern, außerdem natürlich auch Ergebnisse einholen und Berichte wie diesen schreiben. Danach kann man sich bei der GV wieder wählen lassen,...

Wanderung am Samstag, 12. Mai 1984

Die Vereinsausflüge der vergangenen Jahre versuchten verschiedenen Zielgruppen gleichermaßen etwas zu bieten: Es wurde gewandert, besichtigt, Schach gespielt - von jedem etwas. Allerdings war der Aufwand nicht unerheblich, mußte der Verein doch im Regelfall über DM 500,- für die Buskosten zuschießen. In diesem Jahr soll nun laut Ausschlußbeschuß eine weniger aufwendige Alternative stattfinden: Eine reine "richtige" Wanderung, bei der Anfangs- und Endpunkt mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Die Details:

- Abfahrt Hauptbahnhof (tief) 13.42 Uhr mit S 2 (Richtung Schorndorf) bis Geradstetten, Ankunft 14.08 Uhr.
- Waldwanderung vorbei an Manolzweiler, Baach, durchs Gunzenbachtal zum Jägerhaus Esslingen (knapp 4 Stunden).
- Busverbindung nach Esslingen. Von dort S-Bahn nach Stuttgart.

Da auf der Wanderung keine Wirtschaft berührt wird, ist sicher eine Nachsitzung mit Vesper willkommen, z.B. im "Jägerhaus" oder in einem gemütlichen Lokal in Esslingen (z.B. "Palm'scher Bau"). Bevor ich hier eine Reservierung vornehme, möchte ich aber einen Überblick über die Teilnehmerzahl haben. Bitte melden Sie sich bis spätestens Mittwoch, 9.5.84 an meine Adresse Libanonstr. 33, 7 Stgt.1, Tel. 46 12 89. (Natürlich können auch Unangemeldete trotzdem teilnehmen.) Ich hoffe auf rege Beteiligung.

Eberhard Herter

----- hier ausschneiden! -----

Spielerklärung/Saison 84/85

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Hiermit erkläre ich mich bereit, in der kommenden Saison wieder an den Mannschaftskämpfen für die Stuttgarter SF 1879 teilzunehmen.

O = Meine Aufstellungen sollen den Wünschen des Vereines (Zutreffendes ankreuzen ☒) entsprechen.

O = Ich habe folgende Vorstellung: _____

O = Ich möchte nur als Ersatz aufgestellt werden.

Sonstige Bemerkungen: (z.B. Mannschaftsführer) _____

_____, den _____ (Unterschrift)

----- hier ausschneiden! -----

Bitte geben oder schicken Sie die Erklärung bis 1. Mai 1984 an:
Nino Martincevic (Spielleiter), Leharstr. 19, 7000 Stuttgart 1, Tel.: 695403

Doppelrandfreibauern

Diese merkwürdigen Bauern sollen einen kleinen Beitrag zur schachlichen Unterhaltung bieten. Bei Abbruch der VT-Partie Werner-Zschorsch entstand folgendes schöne Musterbeispiel für die Stärke weit entfernter Freibauern,

W: Ke1, Tb2, Le2, Sg1, Ba2, b5, c4, f3, h3, h4
S: Kb8, Ta3, Lf5, Sh5, Ba7, b6, c7, e5, f4

Die schwarze Stellung sieht optisch besser aus; nach dem Abgabezug 1.Ld1 droht Weiß jedoch Lb3 mit Einsperrung des schwarzen Turms oder auch Te2, Txe5. Antwort 1.... Tc3 --- auf Kc8 2.Lb3! und evtl. Kd2, Kc3, Kb4; am besten vielleicht Te3+, 2.Kf2 Kc8, 3.Tb3 (3.Te2 Txe2+, 4.Kxe2 e4, 5.fxe4 Lxe4, 6.Kd2) Txb3, 4.axb3 Kd7, 5.Se2 Kd6 (Lxh3, 6.Lc2, Lg6, h5), 6.Sc3 Sf6 (Kc5?, 7.Sd5), 7.b4 Ld3 (Lxh3, 8.Lc2), 8.Le2 Lg6, 9.Sa4, Sb2, Ld3 --- 2.Te2 Txc4, 3.Txe5 Tc5 --- Sg3?, 4.h5!; Lg6?, 4.Tg5 Le8 (Lf7, 5.Lb3 Tc1+, 6.Kd2), 5.Tg8 Sf6, 6.Tf8 --- 4.Txc5 bxc5, 5.Lb3 Ld3 --- oder Sg3?, 6.Se2 Sxe2, 7.Kxe2 Lxh3, 8.h5 Lf5 (Kc8, 9.h6 Lf5, 10.Le6+!), 9.h6 Lh7, 10.Kd2, Lc2; oder Lg6, 6.Se2 Kc8, 7.Sc3, Se(a)4; oder Kb7, 6.Lf7 Sf6 (Sg3?, 7.Se2), 7.h5 Kb6, 8.Lg6 Lxg6, 9.hxg6 Kxb5, 10.h4! Kc6, 11.Sh3 Kd6, 12.Sxf4 Ke5, 13.h5! Sg8 (Kxf4??, 14.h6), 14.Sh3; oder Kc8, 6.Lf7 Sf6 (Sg3?, 7.Se2 Sxe2, 8.Kxe2 Kd8 (Lxh3??, 9.h5), 9.h5 Ke7, 10.Lg6 Lxg6 (Lxh3, 11.h6 Kf6, 12.h7 Kg7, 13.a4 Le6, 14.Kd3), 11.hxg6 Kf6, 12.Kd3 Kxg6, 13.Ke4! Kg5, 14.Ke5 Kh4 (c4, 15.Kd4), 15.Kxf4 Kxh3, 16.Ke5 c4, 17.Kd4 c3, 18.Kxc3 Kg3, 19.Kc4 Kxf3, 20.Kc5 Ke4, 21.a4! Kd3, 22.a5 Kc3, 23.a6 Kb3, 24.Kc6 Kb4, 25.Kxc7 Kxb5, 26.Kb7) 7.Se2 Kd8 (Lxh3??, 8.Sxf4, Le6+), 8.Sxf4 Ke7, 9.Lc4 --- 6.Lf7 Sf6 --- Sg3?, 7.h5, Lg6 --- 7.Se2! Lxb5, 8.Sxf4 Ld7, 9.h5 c6 --- Kc8 ist falsch, 10.h6 Lf5, 11.Le6+! Lxe6, 12.Sxe6 Sh7, 13.h4 Kd7, 14.Sg5 Sf8, 15.h5, h7 --- 10.h6 Lf5, 11.Lg6 Lxg6, 12.Sxg6 droht Sf8, h7 Sh7, 13.h4! Kc7, 14.Sh8! --- der Springer am Rand oder gar im Eck ist hier überhaupt keine Schand oder gar -fleck! --- Kd7, 15.Sf7 Sf8, 16.Sg5 Sg6, 17.h7 Ke7, 18.h5 Sh8 --- auch Schwarz ist dankbar an dem Eckplätzchen. Wie soll Weiß nun in Zeitnot beim 60. Zug seine Bauern verwerten angesichts c4 ...? Schwarz bot ein taktisches Remis an --- 19.Sh3! --- nicht 19.Ke2 Kf6, 20.f4 (20.Sxc5 Kg7 usw.) Kf5, 21.Ke3 Kg4 usw. --- Kf7, 20.Sf4 Kg7, 21.Sg6 Kxh7, 22.Sxh8 Kxh8, 23.Kd2 Kb7, 24.Kc3 Kh6, 25.Kc4 Kxh5, 26.Kxc5 Kg5, 27.Kxc6 Kf4, 28.a4 Kxf3, 29.Kb7 --- nicht etwa a5?? im Siegestaumel, sonst remis --- 1:o.

In einer Mannschafts-Partie Werner-Radic (Pirc-SSF IV) dienten die Randbauern zur Beschäftigung des schwarzen Königs am Damenflügel, unterdessen sich Weiß den schwarzen Mittelbauern widmet,

W: Ke2, Sc2, Ba3, b4, c5, f3, h4
S: Kb5, Sd5, Ba5, e5, f4, g6, h5

Schwarz zog 1.... Kc4, 2.bxa5! --- nicht 2.c6 axb4, 3.axb4 Sc7!, Kd5 --- Kxc5, 3.Sb4 Se7, 4.Kd3 Sf5 --- der Gewinnversuch g5!? führt eher zur Niederlage, z.B. 4.... g5, 5.hxg5 h4, 6.Ke2 h3, 7.Kf2 Sf5, 8.g6 h2 (Sg(e)3?, 9.Kg1), 9.Kg2 Sh4+ 10.Kxh2 Sxg6 (Sxf3+?, 11.Kh3 Sg5+, 12.Kg4 Se6, 13.Kf5 Sg7+, 14.Kxe5 f3, 15.Sd3+ Kb5, 16.Kf4 Kxa5, 17.Kxf3 Ka4, 18.Ke4 Kxa3, 19.Ke5), 11.Kh3 Kb5, 12.a6 Kb6, 13.Kg4 Ka7, 14.Kg5 (nicht 14.Kf5 Sh4+, 15.Ke4 Kb6, 16.a4 Ka7, 17.a5 Sg6, 18.Sc6+ Kxa6, 19.Sxe5 Sh4!, 20.Sc4 (20.Kxf4 Sxf3) Sg2) Se7, 15.Kf6 e4, 16.fxe4 f3, 17.Sd3 Sc6 (Sg8+?, 18.Kf7 Sh6+, 19.Kg6 Sg4, 20.Kf5 f2?, 21.Sxf2 Sxf2, 22.e5), 18.Kf5 (18.e5 Sxe5 remis) Kxa6, 19.Kf4 Kb5, 20.Kxf3 Ka4, 21.Sb4 Se7, 22.Sc2 Kb3, 23.Sd4+ Kxa3, 24.Kf4 mit gewinnbarem Springerendspiel --- 5.Ke4 Kd6? --- Schwarz besaß im Mittelspiel zeitweilig zwei Mehrbauern und will deshalb den Remisschluß nach Sxh4, 6.Sd3+ Kb5, 7.Sxe5 Kxa5, 8.Kxf4 Sxf3 nicht wahrhaben --- 6.a6 Sg3+? --- nur Kc7, 7.Sd5+ (7.a7 Kb7, 8.Sc6 Sxh4, 9.a8d+ Kxa8, 10.Sxe5 g5) Kb8, 8.Kxe5 Sxh4, 9.Kxf4 g5+! (interessant Sxf3?, 10.Kxf3 Ka7, 11.Sb4 Kb6, 12.a4 g5, 13.a5+ Ka7, 14.Kg3 Kb8, 15.Sc6+ Kc7, 16.a7 Kb7, 17.a6+ Ka8, 18.Kh3 g4+, 19.Kh4 g3, 20.Kxg3 h4+, 21.Kh2! h3, 22.Sb4 Kxa7, 23.Kxh3), 10.Ke4 g4? (Sg6 remis), 11.f4 g3, 12.Ke3 Sf5+, 13.Kf3 h4, 14.Se3 --- 7.Kd3 Kc7, 8.Sd5+ Kb8, 9.Se7 Sf5 --- oder g5, 10.hxg5 h4, 11.g6 Sh5, 12.Sc6+ Ka8, 13.Sxe5 h3, 14.Sg4 --- 10.Sxg6 Sxh4?? --- so ist der Gewinn am einfachsten! Übermüdung, klagte mein Gegner --- 11.Sxh4 1:o.

D. Radic mit freundlicher Genehmigung von D. Zschorsch

Hanno Dürr, Steckfeldstr.4, 7000 Stuttgart 70 (0711-451003)

14.3.1984

Schachspieler sind Sportler!? Sind Blitzschachspieler/auchnoch Sportler?!

W I L D W E S T S C H A C H

oder: Ein Fall zur Regelkunde?

Vorfall aus einem Blitzschachturnier (mit Wertung zur Vereinsblitzmeisterschaft)

Weiß: Ke4, Ld6, Ba2, b3, e5, g4, h3
Restzeit=ca.20 Sekunden

Schwarz: Ke6, Lb2, Ba6, b7, c6, g6, h6
Restzeit=ca.45 Sekunden

Bereits vor etlichen Zügen hatte Schwarz ein Remisangebot von Weiß aufgrund seines Zeitvorteils abgelehnt; er hat jedoch keine 'echten' Gewinnversuche unternommen. Die Stellung ist auch vollkommen ausgeglichen.

Die Zugfolge wurde à tempo gespielt, da sich der Ablauf schon zum n-ten Male wiederholte:

1)Lc7 Lc3, 2)Ld6 Lb2, 3)Lc7 Lc3, 4)Ld6 Lb2, 5)Lc7 Lc3, 6)Ld6 Lb2, nach kurzem Zögern 7) Lc8? Lc3, 8)LxKe6 ... dann Zeter und Mordio.

Weiß gibt auf Befragen Dritter sofort zu, mit 7) Lc8 absichtlich einen unerlaubten Zug gemacht zu haben, Schwarz habe aber versäumt, den "unmöglichen" Zug Ld6-c8 unverzüglich zu reklamieren und Lc3 gezogen; deshalb habe er (Weiß) regelgemäß durch schlagen des Königs die Partie gewonnen.

Schwarz bezeichnet das Verhalten von Weiß als Betrug und verlangt seinerseits den ganzen Punkt wegen grober Unsportlichkeit seines Gegners.

Wie entscheiden Sie als Schiedsrichter/Turnierleiter ? Ergebnis=1:0/remis/0:1 ??

Anmerkungen eines Beobachters, der sich nicht mit allem abfinden will:

1.) Wäre diese Blitzschachpartie in einem beliebigen Saloon im Wilden Westen gespielt, wir alle wüßten von vielen Pokerpartien in Wildwestfilmen wie es ausginge: Der Betrogene (Schwarz) würde dem Falschspieler (Weiß) die Pistole unter die Nase halten, die Herausgabe des Geldes (des Punktes) verlangen und bei Weigerung zuschlagen/abdrücken. Und kein Sheriff würde ihn (Schwarz) bei dem gegebenen Sachverhalt verhaften/Bestrafen. Andererseits würde der Sheriff den Falschspieler (Weiß), sofern der überlebt, auffordern, unverzüglich die Stadt zu verlassen!

2.) Gott sei Dank, gibt es bei uns solch rauhe Sitten nicht!? Wir sind zivilisierte, wohlgezogene Schachsportler?! Wir wissen was Fairness ist und haben Turnierordnungen, die (fast) alles regeln: Also sehen wir nach unter Ziffer 8.11.3 der Blitzschachregeln des DSB. Da haben wir's:

Der (absichtliche) Falschspieler (Weiß) bekommt Recht, ihm gebührt der Punkt, da der Betrogene (Schwarz) erst gezogen hat (dummerweise die Figur und nicht eine Pistole) und danach die Situation begriffen hat. 'Dummheit' wird eben betrafft, wenn doch sein kann, was nicht sein darf.

Blitzschnell haben Turnierleiter und Konkurrenten das (Formal-)Urteil nach Ziffer 8.11.3 (Blitzschachregeln des DSB) gefällt: 1:0 für Weiß.

3.) Haben Sie Recht? Sind unsere Regeln unfair? Wird unsportliches Verhalten belohnt? Ich würde lieber im Wilden Westen Schach spielen, wäre das die "ganze" Wahrheit! Aber der Weg zur ganzen Wahrheit ist wie immer mühsam, ergeht über mehrere Stationen (Regeln), und man braucht einen klaren Kopf, um bis zum Ende denken zu können:

a) Da gibt es auch noch die Ziffer 8.16 der DSB-Blitzschachregeln, die die Anwendung der FIDE-Regeln vorsieht, soweit keine Unvereinbarkeiten auftreten. (Siehe Artikel 1, insbesondere zweiter Absatz FIDE-Regeln). Aber alle Regeln befassen sich mit dem regelgemäßen (fairen) Spiel und mit den technischen Einzelfragen der Turnierorganisation. Sie behandeln nicht jeden denkbaren Fall von 'Faul-Ei-Spiel'. Turnierregeln konzentrieren sich auf die wesentlichen Merkmale des sportlichen Wettkampfes und setzen einen vernünftigen, fairen Sportgeist bei allen Beteiligten voraus.

b) Zum Zweiten muß man nach dem Sinn von bestimmten Regeln fragen (hier 8.11.3 der Blitzschachregeln des DSB). Geregelt werden damit Fälle unbeabsichtigter Fehlzüge oder Spielregelverstöße (König im Schach stehen lassen, z.B.), damit ein zügiger Turnierablauf nicht durch langwierige Rekonstruktionen oder Partiewiederholungen verhindert wird. Absichtliches Falschspiel ist demnach nicht nur grob unsportlich, sondern ein eklatanter Regelmißbrauch/Regelverstoß!

Deshalb müßte ein vernünftig urteilender Turnierleiter in unserem Vorfall nicht Weiß, sondern Schwarz den Punkt zuschreiben, also 0:1 für Schwarz. Denn das geschehene Manöver wurde planvoll inszeniert, als das Risiko, wegen Zeitüberschreitung zu verlieren, eher größer war als das Risiko, die Reklamation des völlig unerwarteten 'unmöglichen' Zuges zu erhalten.

(Es war sicher kein Ausweis sportlich fairer Gesinnung, eine wirklich remise Stellung durch Fingerfertigkeit nach Zeit entscheiden zu wollen. Aber ebenso sicher ist dies kein Regelmißbrauch, und rechtfertigt keinen Regelmißbrauch.)

4.) Leider hat die häufige Beweisnot bei Situationen wie in unserem Vorfall dazu geführt, daß offensichtlich mehr und mehr Spieler, vor allem bei Blitzschachpartien, ein Verhalten wie den beschriebenen Regelmißbrauch ins taktische Kalkül einbeziehen. Weil einzelne Schachrowdies so etwas gezielt praktizieren, werden auch andere, eigentlich gutwillige Spieler zum nämlichen Faulspiel veranlaßt/verführt, um im Wettbewerb mithalten zu können.

Im Fußball treffen Schiedsrichter Tatsachenentscheidungen (insoweit haben sie keine Beweisnot) und bestrafen Faulspiel entsprechend. Im Schachsport, insbesondere beim Blitzschach, sind Charakter und Moral der Spieler noch unmittelbar gefordert, weil nicht an jedes Brett ein Schiedsrichter gesetzt werden kann/soll. (Vergleiche Brinkmann/Rellstab: Turniertaschenbuch, 4. Auflage, Seite 155 letzter Absatz zu 'Blitzturnier'). Hierin wird eine besondere erzieherische Funktion des Schachsports sichtbar. Sie wird aber nur wirksam, wenn wir alle, Schiedsrichter, Turnierleiter, Spieler und zuschauende Schachfreunde diese Aufgabe auch wahrnehmen. Das heißt: Falschspieler-Tricks zur rechten Zeit als solche anprangern, und die Falschspieler regelmäßig bestrafen. (Vergleiche z.B. Artikel 26 der FIDE-Regeln für die Schachmannschaftsmeisterschaft der Männer, abgedruckt im Turniertaschenbuch, in Verbindung mit Art.1 allgemeine FIDE-Regeln).

Zur Besserung braucht es mutige Turnierleiter und Schachfreunde, die auf faule Kameraden keine falsche Rücksicht nehmen (Methode: nichts sehen, nichts hören, nichts sagen). Dann würde manche Beweisnot gar nicht eintreten. Zivilcourage ist die notwendige Tugend, damit es in unserem kultivierten Schachsport wenigstens so gerecht zugeht wie im Wilden Westen!

Sylvester-Blitz am 3. Januar 1984 im Hindenburgbau

| | | |
|------------------|--------------|--------------------------|
| 1. W. Schmid | SSF | 6 Punkte in der Endrunde |
| 2. R. Fritsch | SSF | 5,5 " |
| 3. J. Beutelhoff | Schmiden/SSF | 5,5 " |
| 4. J. Lenz | Schmiden | 5,5 " |
| 5. R. Fritz | Ulm | 5,0 " |
| 6. H. Franke | Frankfurt | 4,5 " |
| 7. B. Seyffer | Schmiden | 4,0 " |
| 8. P. Bauer | Sindelfingen | 3,5 " |
| 9. T. Wittke | Schmiden/SSF | 3,5 " |
| 10. Schulte | Heilbronn | 2,0 " |

Eine wahnsinnig stark besetzte Endrunde, wobei der Berichterstatter sicherlich die größte Überraschung war. Bauer und Franke spielen in der 1. Bundesliga, die Sieger Schmid und Fritsch in der 2. Bundesliga, alle weiteren Spieler in der Oberliga Württemberg.

Schon in den Vorrunden war der Teufel los. So hatte die 2. Gruppe recht prominente Blitzspieler in ihren Reihen.

11. M. Holzhäuer, 12. J. Grönenwald, L. Schwarzburger, W. Schmid, E. Bauer usw.

Für die nicht so erfolgreichen Spieler gibt es jeweils am 1. Dienstag eines Monats, beim Monatsblitz, ~~XXXXXXXXXX~~ die Möglichkeit sich mit guten Leistungen hervor zu tun. (Achtung--- bitte aber kein Wildwest Schach, wie von Hanno Dürr beschrieben).

Termine:

- 26.4. Vorstandssitzung 19 Uhr
8.5. Generalversammlung

-
- 29.4. Blitzturnier in Benzheim, Startgeld DM 30, für Jugendm. 15
Info. R. Bosbach, Auf der Schwell 12, Telf. 06251-38184
6.5. Blitzturnier in Feuerbach, 4er-Mannschaften, bei Nino Martincevic melden.
14.-19.5. Intern. Schachfestival in Pula, Horst Langer war mit mehreren Schachfreunden dort.-- Bitte Horst fragen!!!
20.5. Blitzturnier für 4er Mannschaften SK Sontheim/Brenz, Startgeld DM 25. Anm. Georg Nusser, Christianstr. 23, 7927 Sontheim /Brenz Telf. 07325/5961 oder 3253.

Alle Angaben sind natürlich ohne Gewähr.

Ich wünsche allen Schachfreunden viel Spaß beim Lesen dieses Schachfreunds, natürlich ein frohes Osterfest und ein Wiedersehen, spätestens am 8. Mai --- zur Generalversammlung.

Jupp Beutelhoff

Ausschreibung Sommerturnier 1984

Gespielt wird ein gemischtes Pokalturnier nach dem Vorbild des Turniers in Bad Aibling. Im Pokal spielen zunächst 64 Spieler nach K.o-System, bei remis wird die Entscheidung durch 5-Min. Blitz herbeigeführt. Die aus dem Pokal ausscheidenden Spieler nehmen ihre in den Turnierpartien erzielten Punkte mit und spielen im Nebenturnier. Die Finalpartner des Pokalturniers belegen die Plätze 1 und 2, der Sieger des Nebenturniers ist 3.

Spielmodus : 2 Stunden je Spieler für die gesmte Partie, bei remis 5-Min. Blitz bis zur Entscheidung.

Ausschreibung: Spieler der SSF und die Vereinsmeister aus dem Stadtberich Stuttgart.

Termine : 15.5, 22.5, 29.5, 5. oder 12.6, 19.6, 26.6.1984
jeweils 19.00

Meldescluß : 8.5.1984 bei SF Hoffmann oder Langer.